



Welche Erkenntnisse gibt es bereits?

Verglichen mit der Situation vor 10 bis 15 Jahren geht es Patienten mit entzündlich-rheumatischen Krankheiten heute wesentlich besser. Die Auswertungen der Kerndokumentation zeigen, dass in der Mehrheit der Fälle die rheumatoide Arthritis heute gut kontrolliert werden kann. Betroffene haben nur geringfügige bis keine Entzündungszeichen mehr. Sie leiden weniger unter Schmerzen, Müdigkeit und Erschöpfung, können länger ihren Beruf ausüben und müssen seltener krankgeschrieben werden.

Ähnlich positive Veränderungen finden sich auch bei anderen entzündlich-rheumatischen Krankheiten, zum Beispiel der ankylosierenden Spondylitis (Morbus Bechterew) oder der Psoriasis-Arthritis.

Diese Erfolge haben damit zu tun, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Rheumatologen verbessert hat. Patienten können dadurch frühzeitiger und wirksamer behandelt werden. Darüber hinaus kann die Rheumatologie auf neue effektive Therapiemöglichkeiten zurückgreifen.

Dennoch bleibt viel zu tun, um allen Betroffenen die Vorteile einer optimalen Versorgung zukommen zu lassen. Dabei ist Ihre Mithilfe gefragt. Bitte nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und beantworten die Fragen.



Wo gibt es weitere Informationen?

Wenn Sie sich weitergehend über die Kerndokumentation informieren möchten, finden Sie ausgewählte Ergebnisse und Angaben zu Publikationen auf der Seite des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums:

www.drffz.de/de/versorgungsforschung/

Unsere Anschrift lautet:

Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin
Programmbereich Epidemiologie
Versorgungsforschung
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
kerndokumentation@drffz.de

Den Internetauftritt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V. erreichen Sie über:

www.dgrh.de

Informationen zu den Regionalen Kooperativen Rheumazentren erhalten Sie unter:

<http://dgrh.de/rheumazentren.html>



Wir bedanken uns herzlich bei allen Patientinnen und Patienten für die Mitarbeit. Erst durch Ihren Beitrag wird die Kerndokumentation möglich.

Wir forschen für eine bessere Versorgung von rheumakranken Menschen

Dabei können Sie uns unterstützen!



Liebe Patientin, lieber Patient,

unser Ziel ist es, rheumatische Erkrankungen systematisch zu erfassen, um daraus Rückschlüsse auf die Lebensqualität und Krankheitslast der Betroffenen zu ziehen. Dies können wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen.

Ausgehend von Ihren persönlichen Erfahrungen lassen sich Versorgungsdefizite aufdecken und Verbesserungsmaßnahmen für die Zukunft planen.

Wenn Sie an einer entzündlich-rheumatischen Krankheit leiden, bitten wir Sie, sich an der Kerndokumentation zu beteiligen.

Was ist die Kerndokumentation?

Die Kerndokumentation wird seit 1993 in rheumatologischen Schwerpunkteinrichtungen in ganz Deutschland durchgeführt. Wir untersuchen Veränderungen in der Versorgung Rheumakrankter, um deren Auswirkungen auf die gesundheitliche Situation der Patienten festzustellen.

Das Projekt wird am Deutschen Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ) durchgeführt und von der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Kooperativen Rheumazentren (AGRZ) in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh) unterstützt.

Wie werden die Daten erhoben?

Die Dokumentation besteht zum einen aus Ihren Angaben zu Befinden und Krankheitsfolgen für Ihren Alltag. Zum anderen fließen Informationen Ihres behandelnden Arztes zu Diagnose und Therapie mit ein. Um den Krankheitsverlauf einzuordnen, benötigen wir einen fortlaufenden Datenbestand. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie jedes Jahr erneut mitmachen.

Das Ausfüllen unserer Fragebögen ist unkompliziert und dauert nur wenige Minuten. In vielen Einrichtungen steht Ihnen zudem ein Tablet-PC zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein mobiles Eingabegerät, womit Sie Ihre Eingaben bequem per Hand und papierlos erledigen können. Falls Sie Fragen haben, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Praxis bzw. Klinik gern weiter.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Es entstehen Ihnen keinerlei Nachteile, wenn Sie sich nicht beteiligen möchten.

Kerndokumentation
Patienterstammdaten

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen sorgfältig aus und anschließend Ihren Arzt oder Ihre Ärztin über den Inhalt informieren. Bitte beantworten Sie jede Frage zu bestem Wissen.

In welchem Jahr wurden Sie geboren? 1 9 Geschlecht: weiblich männlich

Seit wann haben Sie Ihre rheumatischen Beschwerden? (Monat/Jahr)

Wann wurden Sie zum ersten Mal durch einen Rheumatologen betreut? (Monat/Jahr)

Seit wann werden Sie in dieser Praxis/Sprechstunde betreut? (Monat/Jahr)

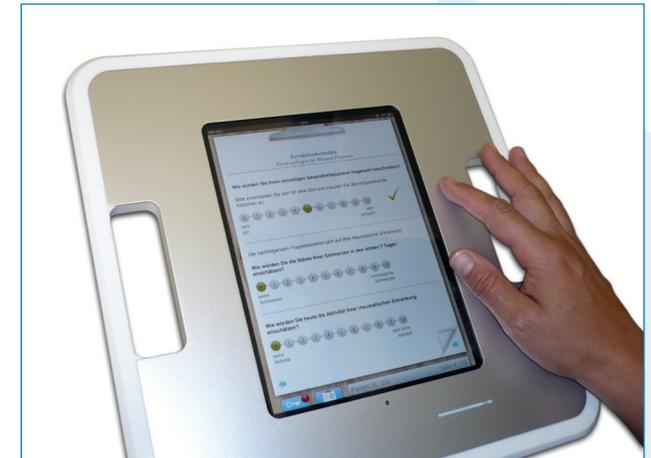
Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

keinen Schulabschluss
 Hauptschule (Volksschule)
 Mittlere Reife / Realschule / POS (10. Klasse)
 Fachhochschulreife
 Abitur / Hochschulreife (Gymnasium / EOS)

Welche Berufsausbildung haben Sie abgeschlossen?

im Beruf angelehrt
 Lehre / Fachschulabschluss (2 Jahre)
 Lehre / Fachschulabschluss (3 Jahre)
 Fachhochschulstudium
 Hochschulstudium / Universität

Sie Mitglied der Rheuma-Liga oder einer anderen Selbsthilfeorganisation für Rhu ja nein



Was passiert mit Ihren Daten?

Die Daten werden ohne Ihren Namen und ohne Ihre Adresse - lediglich mit einer laufenden Nummer - an uns weitergeleitet. Ausgehend von dieser Datenbasis erstellen wir regelmäßig Berichte und Publikationen zur Versorgungslage von Rheumapatienten.